

1

[1653]

STICH VON BEAT II. ZURLAUBEN

---

*s. Zurlaubiana AH 75/1*

---

AH 111, 1 - Blatt 1<sup>r</sup> leer

2

1689

STICH VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

---

*s. Zurlaubiana AH 50/1*

---

AH 111, 2 - Blatt 2<sup>v</sup> leer

3

1672 September 3., Turin

SCHREIBEN VOM [HERZOG VON SAVOYEN], K[ARL] EMANUEL II., AN  
HPTM. [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN, ORMEA

---

*s. Zurlaubiana AH 99/31*

---

Druckwerk: ([Turin?, 1672?]) - AH 111, 2<sup>v</sup> (aufgeklebt)

4

1662 Juni 6.

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN UND LANDRAT VON] KATH. GLARUS AN  
[AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG

---

"Jn wass Vertriesslicher Missverstandtnus wir nun mehr ein geruhme  
Zeit<sup>1</sup> gegen unseren Mit.L.L. der anderen religion [=neugl. Glarus] uff

der Zuesamenhabendten Verträgen beschehnen Eingriff gestanden, dahero dessen klägliche bewandtnus öffter anzuesinnen, und Eüwer obschwebender assistentz Zue erforderlicher widerfechtung flächentlich anzuerüeffen benötigt gwesen, würd es eüch U.g.L.A.E. Usser Zweiffell in ahnentfallenem gemüeth und angedenkhen walten. Nach dem nun die beiderseits ausgeschossne H. häupter [Räte gemeint] im beschehnen gütlichem congress den annoch in dreyen puncten bestehendten gspan wollmeinlich behertziget, Jhr [1661] abgefasste reflectiones<sup>2</sup> Zuesammetragen, und entlich auff dero guetliche erörterung uff willkhurliche Mittell mit hoheren gwalts reservierter gnehmhaltung geschritten Jst die sach uff solchen schlag verlegt worden. dass Erstens U.M.L. der gewohnten walfahrt, welche Zue dankh unser frommen fordern [1388] erlangten Sigs [über Oesterreich] Jährlich Zue Näffels begangen wirdt, mit beygeheffter obligation die uffschwellendte kösten uss gmeinem Landt Sekhell abzuestatten, entlassen sein. Anders die religions schwächwort nach form Rechtens krafft des [16]23 [oder 3. Landes-]Vertrags<sup>3</sup> Zue gleichen Sätzen bestellt, von frembden oder anheimschen ussgossen in gebührendte straff gezogen. dritens die feyrtäg<sup>4</sup> nach altem herkhommen, auch vermög des [15]32 [oder 1. Landesvertrags] und [15]64 [oder 2. Landes-]Vertrags sambtlich in Ehren gehalten werden. hingegen von den [1657 auf der Allmend von Oberurnen] uffgestekhten 2 hohen Creützeren<sup>5</sup> dass eine der Cappellen genächeret, dass ander aber ohne abenderung an seinem orth verbleiben, Jedoch damit solche mutation Zue keiner Consequenz, undt unser religions Uebung Nachtheiliger Einschränkung gereiche Ein Reverss, dessen Jnhalt uss beygefüegter Copia Zueersehen unss von berührten M.L. authentisirt Ertheilt werden sollte.

Uff disers mit obangehefftem vorbehalt gemachte proiect haben wir unsere gedankhen walten Lassen, und zwar in dem anderen puncten die glaubens scheltwort belangendte kein differentz mehr befunden, sonder bey der verdeüeten walfahrt, so woll auch der absetzung des einen Creütz den uberigen Streit hoffendte befunden.

Nun heten wir hertzlich erwünscht dass offterwehnt U.M.L. die gewohnte fahrt besuechen thäten, hingegen aber auch bey diser Zue Züchung verwichner Zeiten aller von dem gmeinen Volkh entstehenden ohnordnung und mehrer ohnfueg alss pflichtiger andacht, unss ia iederweilen ein schlechte frucht hiervon entsprungen sein errineret, Zuegleich die mehrbemelte abenderung unss bedaurlich werkhstellig Zue Machen, und einen praejudicierlichen Einbruch unser wahren religions Uebung beyzuemässen sein vorgefallen.

Dahero Zue verhuetung dessen, des oberuehrten revers, welchen sie zwar hinzuegeben sich annoch nit verlauten lassen, Sonder Zue vor unsere Erkhlerung Zue vernemmen angeworben, höchst Nothwendig, gleich-

woll in deme die feyrtags observantz wider eingefuehrt wirt, solches ein fridtfertiges schidt Mittell sein erachtet Weilen dan Jhr U.G.L.A.E. in dem A<sup>o</sup> [15]64 und [15]32 uffgesetzten vertragen nit weniger alls wir interessiert auch bey diser differentz alle unser Zueflucht bey eüch suechen, Alss ist unss billich bey diserem annoch Streitigen Zween articlen nichts schiessliches Zue tractieren, sonder alles uff Eüwer U.g.L.A.E. abfassendes Sentiment, uss Zuestellen oblegen. Massen an selbige unser fr. einstendige Pitt gelangt, sie geruehen ohnschwer disere ohnerörterte materi reyfflich Zue uberlegen, und mit Jhrem weisslichen guetachten Zue begegnen.

Wan dan Jhr U.M.L. der schuldigen fahrt nit Zue entlassen, wie auch die absetzung und Nechrung des Einen Creützes Zue der Cappell nicht Zue permitieren Rahtlich sein vermeinten, wellen wir Zue denselben die ohnzweiffenliche Zueversicht tragen, sie Jhr bis anhero best bezeügte hilf, von unss nit entziehen sonder mit der execution des angetreüeten repressalij Jhren nach Rheintall und Luggaruss erwehlten Landtvögten [Fridolin Zwicky, Landvogt im Rheintal 1662-1664, bzw. Fridolin Zwicky, Landvogt in Locarno 1662-1664]<sup>6</sup> die huldigung Zuesperen, uff nechster Badischer ... [Jahrrechnung vom 2. bis 22. Juli 1662]<sup>7</sup> würklich verfahren, solches Jhrem Standt alhier ohnverlengt andeüten, und also mit diserem Zwangmittell, Zue der Verträgen ohnverbrüchlicher observantz vermögen werden."

"Copia schrybens Von Catholischen Glarneren an die Cathol. Ohrt. 6. Junij 1662."

- 1) 1659 und 1661 beklagten sich die kath. Glarner darüber, dass die Neugläubigen nicht mehr an der Näfelerfahrt teilnahmen und auch gewisse Feiertage nicht mehr mitfeierten, s. Winteler/Glarus II 67 sowie Zurlaubiana AH 33/28.
- 2) s. ebenda AH 33/28
- 3) s. ebenda AH 33/28 Pt. 3
- 4) s. ebenda AH 33/28 Pt. 2
- 5) s. ebenda AH 33/28 Pt. 2 ("Gegenargumente der neugl. Seite" - "Gegenantwort der kath. Seite")
- 6) s. ebenda AH 33/28 Anm. 4
- 7) s. EA VI 1, 561 (Nr. 358), spez. 1223 Art. 5. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

Kopie, vom Bannerherrn von Stadt und Amt Zug, Johann Melchior Kolin. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 111, 5-6

## 5

1681 Juni 24.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [ALS VORORT DER KATH. ORTE] AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Der Herr Graff Don Gio[vanni] Francesco Arese, welcher von Jhr Exz.